

nuß zu verschaffen, welcher, auch zur Antheilnahme von dem Unbemit-
telten geeignet, wohl nicht so leicht durch gesellige Unterhaltung anderer
Orte übertroffen werden möchte.

Daß aber unsere Stadt in jeder Hinsicht vorwärts gehe, ist um so
mehr Pflicht, als sie unter den Mittelstädten des Vaterlandes eine der
bedeutendsten, und daher wohl dazu geeignet ist, den übrigen kleinern und
selbst größern, wo jene Anstalten noch völlig oder in gnügender Ausbildung
fehlen, voranzuschreiten und zur Nacheiferung Veranlassung zu geben.
Dieß ermuthigt den Verfasser hier noch an den verehrten Stadt-
rath und das Stadtverordneten-Collegium das ehrerbietigste
Gesuch zu richten, der Stadt-Bibliothek, als einer so wohlthätigen An-
stalt, auch künftig einigen, zum Bibliothek-Honorar, wie zur Anschaffung
neuer Bücher und sonst dringend benöthigten Zuschuß gütigst zu gewähren,
sowie zugleich seinen geehrten Mitbürgern — denen allen diese,
zur Feier des 25jährigen Bestehens der Stadt-Biblio-
thek bestimmte Festschrift aus Achtung und Dankbarkeit
gewidmet ist — die gleiche Bitte an das Herz zu legen, für das so
wünschenswerthe Fortführen dieser Anstalt, sowie zu der schon oben an-
gerathenen neuen Belebung des Gewerbevereins, und nicht minder für
den ferneren Fortbestand der ebenso unentbehrlichen, als erfolgreichen
gewerblichen Sonntagschule, nach Kräften mitzuwirken, welche drei sich
gegenseitig unterstützenden Anstalten vor Allem so recht geeignet sind,
den gewerblichen Bürgerstand vielfach zu begünstigen und zu dessen so
dringend unerläßlicher und unausgesetzter Fortbildung erwünschte Ge-
legenheit darzubieten.

Der Besitz und die fleißige Benutzung solcher Fortbildungsanstalten
ist aber unbezweifelt für jede Stadt ein sprechender Zeuge ihrer höheren,
fortschreitenden Bildung, denn es gilt dabei einem hochwichtigen, ein-
flußreichen Ziele, der Jugend-, der Gewerbs- und der höhern,
ächten Volksbildung, — dem allseitigen Bürgerwohle!

Rentamtman n Preusker.